



Schär, ob er in der Verhandlung über den Geheimverleß nochmals das Wort ergreifen, oder seine Absicht erst bei der Verhandlung über die nächste Ministeranklage ausführen werde.

Politische Uebersicht.

Hermannstadt, 18. October.

Die reichstägige liberale Partei wird das Ausgleichs-provisorium, den Gesetzentwurf über den finanziellen Ausgleich mit Kroatien und die Indemnitätsvorlage in ihrer am 19. d. Abends zu haltenden Konferenz in Verhandlung ziehen.

Das Magnatenhaus wird seine erste Sitzung nach den Sommerferien am 20. October halten. In dieser Sitzung wird das Magnatenhaus auch seinem Dank und seiner Huldigung für das vom 26. September datirte allerhöchste Handschreiben Ausdruck geben.

Die Congregation des Kronstädter Comitates beschloß in ihrer Sitzung vom 15. d. aus Anlaß des vom 25. September datirten allerhöchsten Handschreibens Sr. Majestät an den König eine Huldigungsadresse und an die Regierung eine Dankesadresse zu richten.

Anlässlich der Eröffnung des jetzt in Hermannstadt tagenden griech.-orient. rumänischen Kirchencongresses betonte der Metropolit Anton Roman, daß politische Fragen nicht gemein hätten mit der Thätigkeit dieses Congresses.

Die Linke legt im österreichischen Abgeordnetenhause die Obstruction durch wiederholte Anträge auf namentliche Abstimmung fort.

Eine Wiener Depesche der „Glas Naroda“ meldet: In parlamentarischen Kreisen ist das Gerücht von der demnächst erfolgenden Demission von Baden's und seiner bevorstehenden Abreise nach Budapest verbreitet.

Aus Berlin liegen Nachrichten vor, nach welchen die seit Wochen ob-schwebenden Differenzen zwischen den militärischen Postreihen und dem Reichs-lanzler als behoben, oder auf bestem Wege zur Schlichtung angesehen werden könnten.

Das liberale Ministerium in Spanien gibt sich redlich Mühe, mit den unter dem früheren Regime eingeriffenen Mißständen aufzuräumen. Die Transport-„Lebender Leichen“ von Cuba nach Spanien, d. h. der rück-sichtloseste Rücktransport todtkrankter Soldaten, sollen nun aufhören.

Der Konstantinopeler Correspondent des „Standard“ erfährt von an-gelicht vertrauenswürdigem Seite, daß Bulgarien der Türkei eine Offensiv- und Defensiv-Allianz vorgeschlagen habe, wonach Fürst Ferdinand Generalgouverneur von Rumelien bliebe, welches Amt in der Familie des Fürsten Ferdinand erblich würde.

Die parnellitischen Abgeordneten hielten einen Parteitag in Dublin am 17. John Redmond, der den Vorschlag führte, erklärte, die Parnelliten seien einig, aber es sei noch keine Aussicht auf Verständigung mit den Antiparnelliten vorhanden.

Daß eine baldige Neubildung des Cabinets Sagasta in Madrid zu erwarten, kündigt die „Vol. Corr.“ schon jetzt an, und zwar müsse man sich dies aus dem Grunde erklären, daß es Sagasta nicht gelungen ist, gewisse marcannte Persönlichkeiten der liberalen Partei, deren Eintritt in das neue Cabinet allgemein als sicher gegolten hätte, zur Annahme von Postenwillens zu bewegen.

liberale Cabinet in seiner jetzigen Gestalt nur als eine erste Phase be-zusehen ansetzen zu sollen, und meint, daß nach Verlauf einer gewissen Zeit eine Neugestaltung des Ministeriums mit Hinzuziehung der er-wähnten Persönlichkeiten eintreten dürfte.

Die Staatsbeamten in Eger sind bekanntlich in eine mißliche Lage dadurch gerathen, daß ihnen fast sämmtlich, und zwar als Folge der Sprachverordnungen die Wohnungen gekündigt wurden.

Technisch-polizeiliche Begehung.

Hermannstadt, 18. October.

Die in unserem Blatte rechtzeitig angekündigte technisch-polizeiliche Begehung der 15 1/2 Kilometer langen, 154 Profile zählenden, am linken Ufer am Fuße des Gebirges angelegten und in Bezug auf technische Ausführung mehr als ein Object, bei dessen Herstellung große Schwierigkeiten zu überwinden waren, aufweisenden Thürstraße Altstädter-Rothenthurm-Landesgrenze der Alvincy-Hermannstadt-Rothenthurmer Vicinalbahn hat vorgestern unter recht günstigen Verhältnissen stattgefunden.

Die Begehungs-Commission bestand aus folgenden Herren: von Seite des k. ung. Handelsministeriums: Sectionsrath Alexander Heim als Führer der Commission, Oberinspector der k. ung. Staatsbahnen Sectionsrath Julius Sedulitz, von Seite der Eisenbahn- und Schiffahrts-Generaldirection: Oberinspector Béla Ularitz, Franz Wachsman Vorstand der Abtheilung für Oberaufsicht und Bahnkörperhaltung der k. ung. Staatsbahnen; von Seite der k. ung. Eisenbahn-Verwaltung: Betriebsleiter Alexander Santay, die Inspectoren Ludwig Herczeg v. Etőd, Dag, Pollak und Sections-Ingenieur Adolf Lam; von Seite der Bahnbau-Expeditur: Ingenieur Sigmund Werb; von Seite des Finanzministeriums: Ministerialrath Wilhelm Turocz, dem sich seitens der hiesigen Finanzdirection Finanzdirector Dr. D. Dent und Secretär Abjunct Gedeon angeschlossen hatten; von Seite des Ministeriums des Inneren: Ministerialsecretär Szemere; von Seite der Unternehmung: Wilhelm Großmann und Oberingenieur Koppel, von Seite des Comitats: Vicegöpel Gustav Reiffenberger, Oberführer Ludwig Fabritius und Vicenotar Stefan Strojca; (als freiwillige Theilnehmer); von Seite des Verwaltungs-Ausschusses: Dr. Wilhelm Fuchner und Partien Cosma; von Seite der Direction: Professor Martin Schuster; von Seite des k. Bauamtes: Ingenieur Dominik Baró; die Stadt Hermannstadt war in Abwesenheit des Bürgermeisters durch Obernotar Gustav Theis vertreten.

Die Abfahrt war für 8 Uhr früh angefaßt, erfolgte aber um 9 Uhr Vormittags. Die Bauunternehmer Geyer, Schöck und Großmann hatten übrigens dafür gesorgt, daß diese Stunde unbemerkt und wie im Fluge verstrich, denn die langen Tische in der Bahnhofs-Restaurations waren von Delicatessen feinsten Sorte eines russischen Frühstücks in schier unerschöpflicher Menge bedeckt, mit denen die Erschienenen sich mit sichtlichem Wohlbehagen labten.

Der erste Aufenthalt wurde behufs „Wasserung“ der Maschine in Talmatzka genommen, der zweite bedeutend längere bei der Station Altbrück, wo die Commission Alles genau besichtigte und nach gegenseitiger Besprechung des Bahngemessen die Geleise und deren Verbindung einer eingehenden Prüfung unterzog. Mehr als eine Stunde ward mit Unterbrechung der Weiterfahrt der Station Rothenthurm (Vorfeld) gewidmet. Hier befindet sich nämlich mit dem in der Front 27 Fenster zählenden Stationsgebäude vereint das Hauptpostamt. Dessen Bau und seiner inneren Ausstattung gegenüber nimmt sich das Hermannstädter Stationshaus geradezu ärmlich aus. Der Gepäckraum im Rothenthurmer Stationsgebäude enthält nebst der Fahrkarten-Casse eine Postkassette und eine Tabakfabrik, daneben sind das Postbureau, Verhörszimmer, eine Dunkelzelle für ertrappte Pöbeler, Telegraphenamt, Postkasten u. s. w. Die Wartesäle und sämmtliche Haupt-räume sind parkirt, Alles und Jedes macht einen geschäftlichen Eindruck, den in's Auge fallenden Comfort. Schenswerth ist in der Restaurations-Rüche der vom Hermannstädter Maschinen- und Kunstschlosser Vitzkölm er hergestellte große Sparherd. Links vom Stationsgebäude sind auf erhöhtem Plane zwei hochbohe Gebäude, eins mit 13, das andere mit 21 Fenstern in der Front, aufgeführt, welche zu Wohnräumen für den Oberführer, die Gendarmerie, Finanzwache, für die Beamten und die Diener bestimmt sind. Daneben sind die Werkstättenhöfe und Stallungen für jede einzelne Partei. Rechts, gegenüber dem Stationsgebäude stehen in entsprechender Entfernung das Maschinenhaus und das Kesselhaus. Die rumänischen Züge werden 12 Kilometer dieser Seite der Landesgrenze bis zur Station Rothenthurm verkehren und dann zurückkehren. Die Reisenden aus und über Rumänien werden dann mittels der ungarischen Bahn weiterbefördert. Im Hinblick auf den eben erwähnten Umstand könnte diese Station auch als international gelten. Nicht unerwähnt bleibe, daß die Commission bei jedem Aufenthalte die Gelegenheit wahrnahm, das Trinkwasser auf seine Güte zu prüfen.

Auf der Strecke von hier bis zu der auf dem linksseitigen Ufer durch den kleinen Gebirgsbach „Balea Fragilor“ (Thal der Bräder) gebildeten Landesgrenze geht der Zug stellenweise neben mit vielen Kosten aufgeführten Berg-lehne Stützmauern, an mehreren Stellen über eigens aus Steinmauern her-gestellten Unterbau. Im nahen Gebirge sind dies- und jenseits der Grenze Alabaster- und Marmorbrüche. Am linken Ufer des Gebirgsbaches standen zwei romanische Dorobangen mit geschalteterm Bewehr als „Wacht am Balea Fragilor“. Ein Rumäne wollte zum Ueberstreiten des Kubiten ermuntern. Man fand es aber angezeigt, in Erinnerung an die Gelehnisse eines bei der Jagd und bei einer Bergpartie auf jenseitiges Gebiet gelaufenen Generalstabs-officiers und Schulinspectors der Einladung um so weniger zu folgen, als es mittlerweile Zeit geworden, zur Consumaz zu gelangen. Da diese am rechten Ufer des Abflusses liegt, mußte die Ueberfahrt in zwei Partien mittelst Kahn erfolgen, welchen Moment unter Amateur-Photograph par excoellente Obernotar Theis durch eine Momentaufnahme fixirte.

Vor der mit grünem Reifig geschmückten Restauration Villes wurden die anlangenden Gäste der oben genannten Bahnbauunternehmer von der Kapelle Brassovian mit den Klängen des Koloci-Mariäches empfangen. In zwei mit einander verbundenen Stuben gebene Diner war lucullisch, luxuriös und piquetant: als Entree gaumenreizende Gerichte (Cabiar, Hummer, Sardinen, Thunfisch und andere kalte vornehme Dissen), dann die der Wäseschen Küche zur Ehre gereichenden warmen Gänge, vorzügliches, süßiges Bier, auserlesene Weine, die königliche der Gebirgsbäche: Forellen in beliebiger Menge, Champagner stromweise, Cognac, schwarze Kaffee, Extragangren u. s. w., dabei Alles in Hülle und Fülle. Beim Abfließen tratengange brachte Vicegöpel Reiffenberger den ersten Toast auf die Regierung und auf den Vertreter des Handelsministeriums und Führer der Commission Sectionsrath Heim aus, welchen dieser sofort mit einem

Trinkspruch auf den Vicegöpel und den Hermannstädter Comitath, dessen Opferwilligkeit den Bau der Bahn ermöglicht hat, erwiderte; Ministerialrath Turocz leerte sein Glas auf die Gastgeber; Dr. Barthos aus Budapest ließ in humoristischer Weise seinen Collegen Barto vom „Wetter Lloyd“ hoch leben. Die weiteren Toaste im Unterhause, wie die eine Stube getauft ward, übergehen wir, weil der Berichtstatter dieses Blattes daran betheilig war, dieselben galten gleichfalls den Gastgebern und dem Oberingenieur der Bauunternehmung, Koppel. Das Festessen — es verdient den Namen auch aus dem Grunde, weil wirklich fest gegessen wurde — währte von 1 bis 4 Uhr Nachmittags. Die Tafelmusik besorgte die Brassovianische Kapelle und den flinken Dienst bei Tisch eine genügende Anzahl Kellner aus Hermannstadt. Während der Rückfahrt ward nur in der Hauptstation Rothenthurm kurzer Halt gemacht. Um 1/6 Uhr Abends erfolgte die Ankunft in Hermannstadt.

Die Begehung war von denkbar prächtigem Wetter begünstigt; es war ein sonniger Herbsttag, wie man sich ihn schöner kaum wünschen kann.

Das Commissions-Protocoll wurde nach der Ankunft im hiesigen Bahnhofs festgesetzt. Anstand hat sich bei der Begehung keiner ergeben. Die Entscheidung über den Zeitpunkt der Uebergabe der Theilrechte in den öffentlichen Verkehr wird der Handelsminister im Laufe dieser Woche treffen.

Stimmen aus dem Publicum.

An die p. t. röm.-kath. Kirchengemeinde-Mitglieder.

Unser hochwürdigster Herr Landes-Bischof und hochgeborene Herr Graf Gustav Rajlath wird behufs Spendung des h. Sacraments der Firmung Samstag den 23. October 1897, Nachmittags zwischen 2 bis 4 Uhr, in Hermannstadt eintreffen. Es ist die Pflicht der röm.-kath. Kirchengemeinde, Hochdemselben einen möglichst großen, der Würde entsprechenden Empfang zu bereiten. Es werden daher alle röm.-kath. Bürger Hermannstadt hoflich ersucht, am besagten Tage an dem feierlichen Empfang möglichst zahlreich sich betheiligen zu wollen. Die zum Empfang erforderliche Anzahl Wagen werden an diesem Tag um 1 Uhr Nachmittags vor dem röm.-kath. Pfarr-hause (Großer Ring) bereit stehen, von wo aus auch gleichzeitig die Abfahrt geschehen wird.

Es haben daher alle Jene, welche an dem Empfang sich betheiligen wollen, bis längstens Donnerstag den 21. October 1897 in der Buchhandlung des Herrn Georg Meyer (Großer Ring) sich anzumelden.

Hermannstadt, am 18. October 1897.

Das Empfangs-Comitö.

Kunstaussstellung.

Zu Gunsten des hiesigen evang. Mädchen-Schulbau-fondes und zum An-denken an ihre verstorbenen Mäccheln Hermine Hufnagel veranstalten die Vereinten im Sprechzimmer des Gewerbevereines eine Aus-stellung von Bildern und Arbeiten der Dahingegangenen, und zwar wird die Ausstellung von Mittwoch den 20. bis Mittwoch den 27. October inclusive, täglich von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nach-mittags, geöffnet sein. Eintrittspreis: für Erwachsene 20 kr., für Schüler und Schülerinnen 10 kr.

Wilhelm Hufnagel. Pauline Hufnagel.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 18. October.

(Militärisches.) Seine k. und apostolisch k. Majestät geruhen allergnädigst Seiner k. und k. Hoheit dem Herrn Feldmarschall Lieutenant Erzherzog Eugen, Commandanten der 25. Infanterie-Truppen-Division, die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des höchsten derselben verliehenen königlich-schwedischen Seraphinen-Ordens und der königlich-schwedischen Jubiläumserinnerungs-Medaillen zu ertheilen;

den Nachbarnanten die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen der denselben verliehenen fremden Orden und Medaillen zu ertheilen, und zwar: den Obersten: Emil Eölen von Pflügl, Commandanten des 2. In-fanterie-Regiments, für die 2. Classe mit dem Sterne des kaiserlich-russischen St. Stanislaus-Ordens; Bernhard Eölen von Baldals, Commandanten des 64. Infanterie-Regiments, für die 3. Classe des königlich-schwedischen Ordens des Weißen Elephanten von Siam.

Seine k. und apostolisch k. Majestät geruhen ferner allergnädigst die Uebernahme des Major Ignaz Margineanu des Armeestandes, Ploeg-Commandanten in Karlsburg, auf sein Ansuchen in den Ruhestand (Domizil Arab) anzuordnen, demselben bei diesem Anlasse den Oberlieutenants-Charakter ad honores mit Rücksicht der Toga zu verleihen und anzu-befehlen, daß ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben werde;

zu ernennen: zum Oberarzt im Präsenztande des k. und k. Heres: den Einjährig-Freiwilligen Titular-Unterjäger, Doctor der gesammten Heil-kunde Johann Hennig des 28. Feldjäger-Bataillons.

Transferirt werden: der Hauptmann 1. Classe: Gustav Stawallski des Geniestabes, von der Genie-Direction in Karlsburg, zum Reichs-Kriegs-Ministerium; der Hauptmann 1. Classe: Michael Wotter des Armeestandes, vom Platz-Commando in Graz, als Platz-Commandant nach Karlsburg.

(Ernennungen.) Seine k. und apostolisch k. Majestät ge-ruhen allergnädigst über Vortrag des k. ung. Justizministers den Spruch-gerichtsmittler Bezirksgerichts Unterrichter Ignaz Köllö zum Richter am Karoschkarthaler I. Gerichtshofe zu ernennen.

Der k. ung. Justizminister hat den öffentlichen ordentlichen Un-terstützungsprofessor Dr. Blausz Kenyeres, den k. Oberamts-Julius Rozma, den öffentlichen ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Karl Lehner, den öffentlichen ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Dionys Szabo, den Titular-Asstent und Gerichtshofrichter Béla Szabó und den k. Zofe-richter Akattus Szöcs — sämmtlich in Klausenburg — für die Dauer von drei Jahren zu Mitgliedern der gerichtszärtlichen Prüfungs-Commission ernannt.

Der k. ung. Finanzminister hat den absolvirten Reichshörer Dr. Karl Haller zum provisorischen Ministerial-Hilfsconcepisten, den Karosch-Ladler Steueramts-Controllor Josef Kerehtes zum Einnehmer beim Regiments- und städtischen Steueramts-Diurnisten Michael Rignath zum besoldeten Practicanten beim Wäsbücher I. Steueramte ernannt.

Der k. ung. Minister für Cultus und öffentlichen Unterricht hat die diplomirte Lehrerin Maria Kovacs geborene Pazula zur ordentlichen Lehrerin an der Selyk-Schönbader Staats-Elementar-Volksschule ernannt.

(Versetzung.) Der k. ung. Minister für Cultus und öffent-lichen Unterricht hat die Lehrerin Jiona Gasparik von der Wäsb-Obdorer zur Banffy-Hundbader Staats-Elementar-Volksschule versetzt.

(Beschäftigung.) Das k. ung. Ministerium des Inneren hat die Sektionen des Elisabethstädter Kinderbeschützungs- und Aus-stellungs-Vereines unter Zahl 92.436, dann die des Gosalbader freiwilligen Feuerweh-Vereines unter Zahl 94.470, jene des Selyk-bildungs-Vereines der Kronstädter Mauergebelben unter Zahl 94.022 k. u. mit der Einreichung Clauseil versehen.

(Sperre.) Die Großkroter Comitatsgemeinden Kojels, Schöck und Reithausen sind wegen Vorhandenseins der Pflanzergärten in den dortigen Weingärten unter Sperre gestellt worden.

(Telegraphenwesen.) Der k. ung. Handelsminister hat die Stationen Wäsbach, Kelling, Reußmarkt, Selystye, Orsch

Grafau, Vicinaleisenbahndirektionen er-mitteln, die in der Verhandlung über den Geheimverleß nochmals das Wort ergreifen, oder seine Absicht erst bei der Verhandlung über die nächste Ministeranklage ausführen werde.

Die reichstägige liberale Partei wird das Ausgleichs-provisorium, den Gesetzentwurf über den finanziellen Ausgleich mit Kroatien und die Indemnitätsvorlage in ihrer am 19. d. Abends zu haltenden Konferenz in Verhandlung ziehen.

Das Magnatenhaus wird seine erste Sitzung nach den Sommerferien am 20. October halten. In dieser Sitzung wird das Magnatenhaus auch seinem Dank und seiner Huldigung für das vom 26. September datirte allerhöchste Handschreiben Ausdruck geben.

Die Congregation des Kronstädter Comitates beschloß in ihrer Sitzung vom 15. d. aus Anlaß des vom 25. September datirten allerhöchsten Handschreibens Sr. Majestät an den König eine Huldigungsadresse und an die Regierung eine Dankesadresse zu richten.

Anlässlich der Eröffnung des jetzt in Hermannstadt tagenden griech.-orient. rumänischen Kirchencongresses betonte der Metropolit Anton Roman, daß politische Fragen nicht gemein hätten mit der Thätigkeit dieses Congresses.

Die Linke legt im österreichischen Abgeordnetenhause die Obstruction durch wiederholte Anträge auf namentliche Abstimmung fort.

Eine Wiener Depesche der „Glas Naroda“ meldet: In parlamentarischen Kreisen ist das Gerücht von der demnächst erfolgenden Demission von Baden's und seiner bevorstehenden Abreise nach Budapest verbreitet.

Aus Berlin liegen Nachrichten vor, nach welchen die seit Wochen ob-schwebenden Differenzen zwischen den militärischen Postreihen und dem Reichs-lanzler als behoben, oder auf bestem Wege zur Schlichtung angesehen werden könnten.

Das liberale Ministerium in Spanien gibt sich redlich Mühe, mit den unter dem früheren Regime eingeriffenen Mißständen aufzuräumen. Die Transport-„Lebender Leichen“ von Cuba nach Spanien, d. h. der rück-sichtloseste Rücktransport todtkrankter Soldaten, sollen nun aufhören.

Der Konstantinopeler Correspondent des „Standard“ erfährt von an-gelicht vertrauenswürdigem Seite, daß Bulgarien der Türkei eine Offensiv- und Defensiv-Allianz vorgeschlagen habe, wonach Fürst Ferdinand Generalgouverneur von Rumelien bliebe, welches Amt in der Familie des Fürsten Ferdinand erblich würde.

Die parnellitischen Abgeordneten hielten einen Parteitag in Dublin am 17. John Redmond, der den Vorschlag führte, erklärte, die Parnelliten seien einig, aber es sei noch keine Aussicht auf Verständigung mit den Antiparnelliten vorhanden.

Daß eine baldige Neubildung des Cabinets Sagasta in Madrid zu erwarten, kündigt die „Vol. Corr.“ schon jetzt an, und zwar müsse man sich dies aus dem Grunde erklären, daß es Sagasta nicht gelungen ist, gewisse marcannte Persönlichkeiten der liberalen Partei, deren Eintritt in das neue Cabinet allgemein als sicher gegolten hätte, zur Annahme von Postenwillens zu bewegen.



